

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 17

Artikel: Informationskurs über staatsbürgerliche Bestrebungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehorsam gegen die weltlichen und geistlichen Vorgesetzten, zur Gewissenhaftigkeit in der Beobachtung der bürgerlichen Pflichten, zur Pietät gegenüber der Vätersitte und den heimischen Überlieferungen, zur wahren, opferwilligen Vaterlandsliebe. Wenn wir aufrichtig dahin trachten, die Jugend zur Vaterlandsliebe zu erziehen, so seien wir konsequent: Geben wir der Volks- und Mittelschule ihre Seele, ihr Ursprungszentrum zurück, ihren religiös-konfessionellen Charakter. Nur die konfessionelle Schule kann Patrioten vom Schlage der alten Schweizer erziehen."

Katholische Erzieher! Was uns heute not tut, ist die klare, prinzipielle Stellungnahme zu den wie Eintagsfliegen auftauchenden und verschwindenden pädagogischen Neuheiten und Modeartikeln. Orientieren wir uns nach katholischen Wegweisern, wie „Der neue Schulkampf“ einer ist, und wir können viele, kostbare Zeit, die wir beim Herumirren im modernen pädagogischen Bücherbuschwerk verlieren würden, freibekommen zu fruchtbringender, zielbewußter Arbeit. Darum gehört in die Hand jedes Erziehers „Der neue Schulkampf“. Er wird Segen stiften.

J. F.

Informationskurs über staatsbürgerliche Bestrebungen.

Der Tagespresse ging nachstehender Agenturbericht der „Ripa“ über diesen Kurs zu, auf den wir in einer folgenden No. zurückzukommen gedenken:

Die glänzend verlaufenen, vom schweizerischen katholischen Erziehungsverein veranstalteten zwei Informationstage über die staatsbürgerlichen Bestrebungen, die am 17. und 18. April im großen Schweizerhospaal in Olten stattgefunden, haben ihren Abschluß durch die einmütige Annahme folgender Resolutionen erhalten:

„1. Über 200 in Olten zum Informationskurs des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins über die staatsbürgerlichen Bestrebungen versammelte Schulmänner und Schulfreunde aus der gesamten Schweiz, richten an die katholisch-konservative Fraktion der Bundesversammlung die ergebene und bringende Bitte, mit aller Kraft den in den Motionen Wettstein und Rnellwolf verkörperten zentralistischen und christentumsfeindlichen Tendenzen entgegenzutreten.

2. Sie ersuchen das tit. Präsidium der Schweizerischen katholischen Volkspartei, im Sinne des Beschlusses der Parteitagung in Luzern vom Jahre 1916 beförderlichst den Parteitag einzuberufen zur definitiven Stellungnahme gegenüber den staatsbürgerlichen Erziehungsplänen des schweizerischen Radikalismus.“

Gleichzeitig bestellte die Tagung ein Aktionskomitee, das im Sinne der Vorträge der H. Univ.-Prof. Dr. Lampert über die rechtliche Stellung der Schule in der Eidgenossenschaft, des H. Univ.-Prof. Dr. Beck über das Schulprogramm Wettstein-Galonder und die Motion Rnellwolf, des H. Prn. P. Rektors Dr. Egger O. S. B., über die wahre Erziehung zur Vaterlandsliebe, und Hrn. Direktor Otto Walter über die Organisation des Kampfes gegen die staatsbürgerlichen Bestrebungen und die Motion Rnellwolf, wie der anregenden Diskussion arbeiten wird.

Bischof Dr. Jakobus Stammeler hat der prächtigen Tagung seinen Segen erteilt. Die H. Prst. Bischöfe von Chur und St. Gallen hatten in Hochw. Domherrn

Dr. Lorez, Chur, und Hrn. Pfarrer Dr. Scheimiler ihre Vertreter entsandt, und Bischof Vacciarini würdigte die Tagung durch ein huldvolles Schreiben. — Mit Freuden wurde auch das Erscheinen der hochw. Rektoren der Benediktinergymnasien und Lyzeen, einer stattlichen Anzahl Feldprediger und nahezu 100 weiterer geistlicher Herren aus den verschiedenen Kantonen begrüßt. Die Westschweiz hatte in Univ.-Prof. Dr. Devaud von Freiburg ihren beredten Vertreter. Auch die Lehrerkreise und weitere Schulfreunde hatten sich fleißig eingefunden.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Bern. Bekämpfung des Raupenfraßes. Die bernische Erziehungsdirektion macht in einem Kreis Schreiben an die Schulkommissionen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen darauf aufmerksam, daß die Schuljugend in wirksamer Weise zur Bekämpfung des Raupenfraßes herbeigezogen werden könne und erinnert an folgende Ratschläge der bern. Landwirtschaftsdirektion vom 25. Febr., die auch anderwärts Beachtung finden dürften:

„Gegen den Herbst hin zogen sich die Schädlinge zur Einpuppung und Überwinterung in geschützte Schlupfwinkel zurück. Wohl hat der Frost viele derselben vernichtet; eine große Zahl Schmetterlingspuppen, liegend an besonders geschützten Orten (namentlich unter Dachverschalungen, in Kellern, Ställen etc.), vermochten jedoch den Witterungsunbilden zu trotzen und sind lebensfähig geblieben, so daß ihr Wiederaufleben im kommenden Sommer zu befürchten ist. In Rücksicht hierauf sollte das Auffuchen der Schlupfwinkel und die Vernichtung der Schädlinge überall systematisch betrieben werden. Es geschieht dies am besten, indem man namentlich die in der Nähe der letztjährigen Kohlpflanzungen befindlichen Hausmauern, Verschalungen etc. auf die Schädlinge absucht und diese zerdrückt, oder, wo angängig, zusammenwischt und dem Feuer übergibt. Durch Vernichtung einer einzigen Puppe kann dem Entstehen einiger Duzend gefräßiger Raupen vorgebeugt werden.“

Weiter ordnet die Erziehungsdirektion an, daß die Schuljugend zur Sammlung von Maikäfern angehalten werden soll. Die Prämien, die hierfür eingehen, können zu Schulreisen oder wohlthätigen Veranstaltungen verwendet werden.

Auch wird die vermehrte Verwendung von Schülern zu landwirtschaftlichen Arbeiten empfohlen, um dadurch den Arbeitermangel etwas auszugleichen und die Lebensmittelproduktion zu fördern.

Luzern. St. Nik. Kirch. Hr. Sek.-Lehrer J. Bregenzer ist nach 40jähriger erfolgreicher Tätigkeit zurückgetreten. An seine Stelle wurde Hr. J. Bumann, bisher Sek.-Lehrer in Marbach, gewählt, eine anerkannt tüchtige Kraft.

— **Lehrerwahlen.** Der Große Stadtrat von Luzern bestätigte in seiner Sitzung vom 19. April als zuständige Wahlbehörde 147 Lehrpersonen der städtischen Schulen für eine weitere Amtsdauer. Neu gewählt wurden als Lehrkräfte an die Sekundar- und höhern Töchter Schulen E. Ruckstuhl (Prof. am Lehrerseminar in Schwyz), der auch als Rektor dieser Abteilung in Aussicht genommen ist, ferner